

Die westlichen „Demokratien“, die selbsternannten Vorbilder der Welt, exportieren ihre Ideologie mit Bomben und Raketen, sie plündern die Weltressourcen und vernichten die Umwelt, sie kippen ihren giftigen Müll an die Küsten Afrikas und ertränken flüchtende Menschen an den europäischen Küsten. Wer nicht davon profitiert, kann den Vorbildcharakter nicht erkennen.

Kapitalismus ist nicht das Ende der Geschichte. Er kann das Ende der Menschheit bringen oder er wird überwunden und auf die Müllhalde der Geschichte geworfen.

In der folgenden Reihe werden Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Teilen der Welt und aus verschiedenen Blickwinkeln über die Formierung von Widerstand und Selbstorganisation für ein glückliches Leben und über das tödliche Wirken der herrschende Klasse berichten.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr in den Räumen des Internationalen Zentrums B5. Warmes Essen und Getränke stehen bereit.

Übersetzungen in deutsch, farsi, englisch, türkisch, französisch, spanisch und arabisch können nach Absprache organisiert werden.

Begleitet wird das Programm mit aktuellem Informationsmaterial und Bilderausstellungen.

Insbesondere rufen wir zur Unterstützung der laufenden Verteidigungskampagnen gegen die Abschiebung von Menschen aus Deutschland und Europa auf. Der höchste Grad an Solidarität ist hier gefordert, weil die gefährlichsten Rassisten in den Regierungen sitzen und Migrationskontrolle ein strategischer Faktor für den Erhalt des global herrschenden Systems geworden ist.

Die Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen formulierte 2003 in ihrem Grundsatzpapier: „unsere korrupten und despotischen Führer werden als >Staatsmänner von Welt< bejubelt, solange sie den Befehlen der Großmächte folgen und unsere Länder und Völker ausbeuten. ...Wenn sie als Marionetten unnütz werden oder der Volkszorn und Rebellion sich gegen sie richtet, werden sie gegen andere Marionetten ausgetauscht. >Regimechange< wird eine Ausrede für Invasion und Besetzung der Länder und Tyrannisierung der Völker. Militarisierung, Stellvertreterkrieg zwischen den Großmächten und Angriffskriege führen zu Flucht in riesigem Ausmaß sowohl innerhalb der Länder als auch aus den Ländern...“

10.12. Demonstration

Anlässlich des Jahrestags der Verabschiedung der UN-Menschenrechtscharta rufen wir zur gemeinsamen Demonstration auf.

Aufgrund von Schwierigkeiten mit der Versammlungsbehörde wegen den vorweihnachtlichen Kommerzveranstaltungen können wir das genaue Datum und Uhrzeit noch nicht festlegen.

Bitte achtet auf weitere Ankündigungen!

Wie in den letzten Jahren tragen wir unsere Sicht auf die Frage der Menschenrechte und unsere Forderungen auf die Straße.

16.12. Kulturabend

Zum Abschluß der Reihe laden wir ab 17.30 Uhr zu einem Kulturabend mit Internationaler Livemusik und Büffet ein. Filmvorführung „der vierte Weltkrieg“ ab 20.00 Uhr.

B5

Anfahrt

Brigittenstraße 5 · 20357 Hamburg
Nähe S1 Reeperbahn und U3 Feldstraße
Tel: 43189037 · Fax: 43289038
e-mail: free2move@nadir.org
www.thecaravan.org



Veranstaltungsreihe 19.10. – 15.12.2006

Berichte International 2

Imperialismus und Widerstand

organisiert von

KARAWANE Für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen und
Mujers en movimiento
Palästina Arbeitskreis
Bündnis gegen die imperialistische Aggression
Sol (sozialistische Linke-Hamburg)
Voz Latina

Wie im letzten Jahr wollen wir mit dieser Reihe von Veranstaltungen den Blick auf weltweite Kämpfe um Befreiung, Widerstand gegen Unterdrückung und imperialistische Aggression richten. Das wahre Gesicht der sogenannten westlichen Demokratien tritt immer deutlicher hervor. Es zeigt sich in Angriffskriegen, Massenmorden, faschistischen Kontrollapparaten und Gesetzen zur Unterdrückung ant imperialistischer Opposition. Der US-Imperialismus und seine europäischen Verbündeten befinden sich in offensiver Verteidigung ihrer barbarischen Herrschaft, die den Reichtum einiger Weniger und die Armut und das Elend der Mehrheit der Menschheit bewahren soll. Aber überall schlägt ihnen Widerstand und der Kampf ums Überleben entgegen. Am intensivsten manifestiert er sich in den besetzten Ländern wie Afghanistan und im Irak. Weder mit langanhaltenden militärischen Großoperationen noch mit immer neuen terroristischen Aktionen und Mitteln in den okkupierten Gebieten können sie die Kontrolle über die Länder und die Menschen erreichen. Das „No pasaran“ im Mittleren Osten beeinflusst und stärkt das anticoloniale und antiimperialistische Bewußtsein weltweit. Mit Kuba und Venezuela hört man weltweit das „Pasaremos“.

19.10.



Einführungsveranstaltung

mit einem Vertreter der Karawanegruppe Hamburg. Menschenrechte und Kapitalismus – Befreiung oder terroristische Diktatur mit dem Kurzfilm „Ilha das flores“ (13 min, Jorge Furtado, Brasil 1998)

20.10.



Solidarität mit den politischen Gefangenen

mit Günter Sonnenberg, ehemaliges Mitglied der Roten Armee Fraktion. Kurzer Bericht eines Mitgliedes des Hamburger Mumia Abu – Jamal Solidaritätsbündnisses über die Situation des afroamerikanischen Journalisten und Schriftstellers, der sich seit 24 Jahren in der Todeszelle befindet.

26.10.



Türkei/Kurdistan

Repression und Verhaftungswelle in der Türkei mit einem Vertreter von AGIF

27.10.



Mexiko

-Oaxaca am politischen und sozialen Wendepunkt - Soziale Massenbewegungen in ganz Mexiko zeigen, dass die Geduld der Menschen am Ende ist. Insbesondere in Oaxaca solidarisiert sich ein immer größer werdender Teil der Bevölkerung mit den seit Monaten andauernden Protesten. Wird die Regierung auf Dialog oder Gewalt setzen. Referentin: Nancy Bravo, Übersetzer: Nils Günter. Anschließend Filmvorführung: *Tierra de mujeres* (Land der Frauen) Mexiko (cinerebelde, 57 min)

31.10.



Baskenland

Gegen die andauernden Erpressungen des VW-Konzerns und die Drohung der radikalen Umstrukturierung im baskisch-spanischen SEAT-Werk von Pamplona haben die ArbeiterInnen 2006 gekämpft. Ein Arbeiter und Mitglied der linken Basisgewerkschaft berichtet.

02.11.



Iran

die politische Krise der islamischen Republik und die Krise im kapitalistischen Atomstreit.

03.11.



Peru

Die Rechte vermischt sich mit Fujimoris Mafia Über die Lage der Menschenrechte nach den Wahlen. Referent: Isaac Velazco

09.11.



Philippinen

Luis G. Jalandoni, Vorsitzender des Verhandlungsausschusses der National Democratic Front of the Philippines berichtet über die Auswirkungen des Krieges der USA „gegen den Terror“ sowie über politische Morde in den Philippinen.

10.11.



Venezuela

aktuelle Entwicklung in Venezuela vor und nach den Wahlen mit Xiomara Tortoza aus der venezuelanischen Frauen- und Basisbewegung.

16.11.



Kolumbien

Vor und nach den Wahlen im Mai 2006 Filmbericht und Referat und Diskussion mit Ricardo, ehemaliger Lehrer aus Caguan.

17.11.

Chile

Erinnerung und Bildung der Menschenrechte Mit Lelia Perez Valdes, ehemalige politische Gefangene aus Chile.

23.11.



Palästina eingemauert

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Fathi Khdirat, Koordinator der Kampagne für das Jordantal in der palästinensischen „Kampagne gegen die Apartheidsmauer“.

24.11.



Argentinien

Bilanz von über 30 Jahren Militärdiktatur 30.000 Gründe den Kampf fortzusetzen Aktuelle Informationen über die Arbeit der Menschenrechtsorganisationen, der Regierung und der Opposition. Bericht einer Menschenrechtsanwältin.

30.11.



Westafrika

Geschichtlich und aktuell Vortrag über antikoloniale Bewegungen und imperialistische Intervention.

01.12.



Syrien

die syrische Familie Selam Shenan, Gassen und Tawfik Lbedidy, Aktivisten von the Voice Refugee Forum und der Karawane berichten über historische Hintergründe, die aktuelle politische und soziale Situation in Syrien, sowie Syriens außenbeziehungen.

08.12.

Bolivien

Bericht über die aktuelle politische Situation Die möglichen Veränderungen unter Präsident Evo Morales. Die Referentin Beatrice Bautista kommt aus einer indigenen Basisbewegung in El Alto.

14.12.

Mittlerer Osten

Referat über die imperialistische Aggression in der Region und die „Neuordnungspläne“ des neokonservativen Lagers . Welche Auswirkungen hat dies für die Menschen der Region und welche Reaktionen folgen auf die westliche Intervention. Es referiert ein Mitglied des Arbeitskreis Palästina.

15.12.



Deutschland

Deutscher Imperialismus und Perspektiven des Widerstandes aus der Sicht von Jugendlichen aus Hamburg und die Rolle der Jugend im internationalen anti-imperialistischen Widerstand. Es wird unter anderem auf die Widerstandsbewegung gegen das G8-Treffen im Sommer 2007 in Heiligendamm eingegangen.